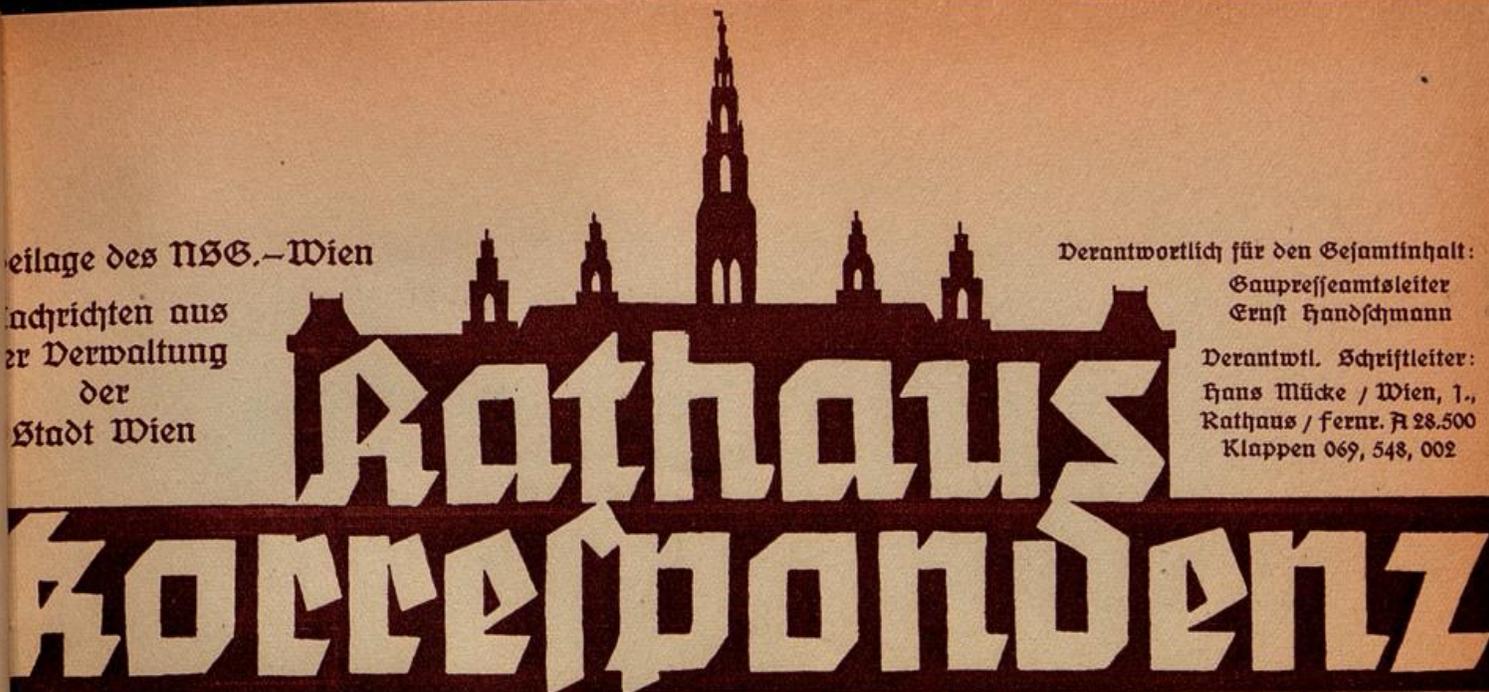


Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. Juli 1939.

## Verkehrshindernisse fallen

Sowohl im alten dicht verbauten Stadtgebiet als auch in den Vororten stehen aus früherer Zeit noch Bauwerke, die den heutigen Schnellverkehr nicht nur hemmen, sondern vielfach geradezu als Verkehrsfallen Unglücksfälle herbeiführen. Die Wiener Strassenverwaltung ist deshalb bestrebt, solche Verkehrshindernisse allmählich restlos zu entfernen.

Derzeit werden zwei solcher Hindernisse, die den Ausfallverkehr von Wien schwer hemmen, abgetragen. Es ist dies die schon vielen Wienern unangenehm bekannte Verkehrsenge an der Ecke der Pötzleinsdorferstrasse und Khevenhüllerstrasse. Hier steht die Mauthner-Villa, ein interessantes Beispiel Wiener Spätempirearchitektur, deren schöne Fassade eine für die Entstehungszeit des Gebäudes ungemein charakteristische Verbindung gotischer und ägyptisierender Architekturformen aufweisen. Zu diesem in einem Garten liegenden Hauptgebäude, das um 1800 erbaut wurde, gehört ein an die Strasse gerücktes Stallgebäude, welches das eigentliche Verkehrshindernis bildet. Beide Baulichkeiten zusammen bilden wohl eine Einheit, die vom

Standpunkt des Denkmalschutzes erhalten bleiben sollte. Da aber die verschiedenen versuchten Auswege (Umfahrungsstrasse usw.) sich als undurchführbar erwiesen, siegte schliesslich die Verkehrsnotwendigkeit und das auffällige Stallgebäude wird mit Genehmigung der Zentralstelle für Denkmalschutz abgetragen.

Ausser der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse entsteht durch diese Demolierungsarbeiten ein hübscher Ausblick auf die Mauthner-Villa selbst, sowie auch ein schöner Blick auf die Pötzleinsdorferkirche und den Vorpark. Es ist zu erwarten, dass durch die Entfernung dieses Verkehrshindernisses die vielen Unfälle an dieser Stelle ein Ende finden.

Ausser dieser "Todesecke" werden auch die in der Berlinerstrasse gelegenen Häuser Nummer 153 und 155 aus verkehrstechnischen Gründen zum Teil abgetragen. Die beiden Häuser ragen in die wichtige Ausfallsstrasse nächst der Station Kahlenbergdorf so stark vor, dass die Strasse nur in einer schmalen und unübersichtlichen S-Kurve geführt werden konnte. Die vielen dadurch entstandenen Verkehrsunfälle haben nun die teilweise Abtragung der beiden Objekte veranlasst. Die restlichen Hausteile werden adaptiert, die Fahrbahn entsprechend verbreitert. Die Strassenverbreiterung wird sich in dem besonders an Sonntagen starken Ausflugsverkehr auf den Kahlenberg und Leopoldsberg äusserst wohltuend auswirken.

oooOooo

#### Ein kleiner Lebensretter wird belohnt

Im heurigen Frühjahr rettete, wie erinnerlich, der 8-jährige Fritz Neudel aus Klosterneuburg zwei Kinder vor dem Ertrinkungstode. Die mutige und geistesgegenwärtige Haltung des kleinen Jungens war damals in aller Munde. Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher, dem ebenfalls von der Rettungs-

tat berichtet wurde, versprach damals dem Jungen zum Lohn einen schönen Ferienaufenthalt.

Dieses Versprechen wurde nun eingelöst. Am 14. Juli nachmittags fuhr Fritzchen mit dem Landesverbandsleiter des deutschen Jugendherbergswerkes Pg. Haase im Auto nach Steiermark, wo er im grössten Jugendhof des Reiches auf der Tollinghöhe zwei Monate Landaufenthalt auf Kosten der Stadt Wien geniessen wird. Er wird dort von NSV-Schwestern betreut werden. Der Jugendhof Tollinghöhe ist zugleich Jugendherberge und landwirtschaftliches Mustergut. Es werden dort ständig die Landdienstführer der HJ. ausgebildet. An Gesellschaft und Zerstreuung wird es also dem wackeren kleinen Helden nicht fehlen.

oooOooo

#### Hamburger Polizei-Sportler im Rathaus

In Erwidierung des seinerzeitigen Besuches einer Wiener Polizei-Mannschaft in Hamburg ist eine Handballmannschaft der Hamburger Polizeisportvereinigung nach Wien gekommen und wird hier am Sonntag ein Spiel austragen.

Die 15 Sportler unter der Führung des Kommandanten der Wiener Schutzpolizei Oberst Retzlaw, wurden am Samstag, den 15. Juli, von SA-Brigadeführer Kozich im Steinernen Saal des Wiener Rathauses begrüsst. Der Beigeordnete wies in seiner Ansprache auf die freundschaftliche Verbundenheit der beiden Städte der Nord- und der Ostmark hin und wünschte den Sportlern einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt. Als Andenken an den Wiener Aufenthalt überreichte er ihnen das Bilderwerk "Die nationalsozialistische Revolution in Wien".

oooOooo